

Heine-Haus e. V. in Hamburg

Zur Bewahrung des kulturellen Erbes
von Salomon Heine und Heinrich Heine

HEINE
HAUS
HAMBURG



Der Hamburger Bankier Salomon Heine (1767-1844) ließ in unmittelbarer Nähe seines Landhauses in Ottensen im Jahr 1832 ein Gartenhaus erbauen, das heute den Namen Heine-Haus trägt. Seit 1962 steht es unter Denkmalschutz.

Zu seiner Rettung – der Bauzustand hatte nach mehr als einem Jahrhundert stark gelitten – wurde 1975 der Heine-Haus-Verein gegründet. Zahlreiche Hamburger Förderer halfen, das architektonische Kleinod zu restaurieren. Mit dem ovalen Gartensaal wurde das Haus zum Vorzeigebjekt und erinnert seitdem an den Philanthropen und Mäzen Salomon Heine wie auch an seinen Neffen, den Dichter Heinrich Heine.

Das Haus ist seit 2001 eine Außenstelle des Altonaer Museums. Die Instandhaltung obliegt weiterhin unserem Verein, der auch die hier aufgeführten Veranstaltungen organisiert.

Wir empfehlen unser Programm Ihrem Interesse und freuen uns auf Ihren Besuch im „Kleinod“.

Herzlichst
Ihr

Heine-Haus e.V., der Vorstand:

Dr. Beate Borowka-Clausberg (Vorsitzende)
Dr. Hanno Scherf (stellv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Anja Dauschek (Altonaer Museum)
Dr. Vanessa Hirsch
Dr. Gabriele Himmelmann
Dr. Albrecht Schultze (Schatzmeister)

*Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft im Verein Heine-Haus e. V.
Neue Mitglieder sind uns herzlich willkommen.*

Ich beantrage die Mitgliedschaft
im Verein Heine-Haus e. V.
zum Jahresbeitrag von 75 Euro



Name: _____

Adresse: _____

Telefon/ Email: _____

Datum und Unterschrift: _____

*Die Jungfer Europa ist verlobt
Mit dem schönen Geniesse
Der Freiheit, sie liegen einander im Arm,
Sie schwelgen im ersten Kusse.*

*Und fehlt der Pfaffensegen dabei,
Die Ehe wird gültig nicht minder –
Es lebe Bräutigam und Braut,
Und ihre zukünftigen Kinder!*

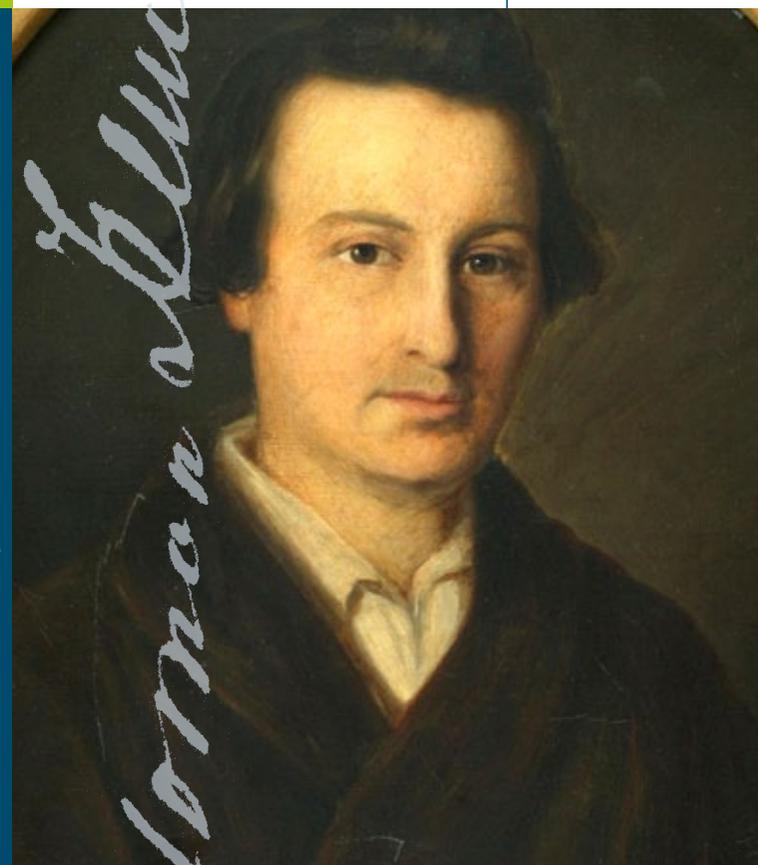
*Ein Hochzeitkarmen ist mein Lied,
Das bessere, das neue!
In meiner Seele gehen auf
Die Sterne der höchsten Weihe –*

*Begeisterte Sterne, sie lodern wild,
Zerfließen in Flammenbächen –
Ich fühle mich wunderbar erstarkt,
Ich könnte Eichen zerbrechen!*

*Seit ich auf deutsche Erde trat,
Durchströmen mich Zaubersäfte –
Der Riese hat wieder die Mutter berührt,
Und es wuchsen ihm neu die Kräfte.*

Heinrich Heine:
Deutschland. Ein Wintermärchen (aus Caput I), 1844

Titel: „Heinrich Heine zur Zeit der Winterreise 1843/44“, Öl auf Leinwand, Isidor Popper 1843, Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf
Gestaltung: Friederike Mäscher / naescher-naescher.de



Kultur im Kleinod
Programm
Januar–Juni
2019

Heine-Haus e. V.
Elbchaussee 31
22765 Hamburg
Fon 040-39 19 88 23
Mail info@heine-haus-hamburg.de
Web www.heine-haus-hamburg.de
Bankverbindung
IBAN M.M. Warburg & CO
DE 45 2012 0100 1000 2648 22
BIC WBWCDEHH

Heine-Haus e. V.
Elbchaussee 31
22765 Hamburg

Mittwochssoiréen im Heine-Haus

2019

jeweils um 19.00 Uhr

23. Januar Hans-Jürgen Benedict
Die Macht der Musik bei Kleist; Goethe, Keller - mit einem Heineschen Nachspiel
06. Februar Sylvia Steckmest
Vom Anfang und Ende einer Freundschaft. Die Sängerin Jenny Lind und die Hamburgerin Mathilde Arnemann
27. Februar Franklin Kopitzsch
Eine Erinnerung an Hermann Wendel (1884-1936) Politiker, Schriftsteller und Heine-Biograph
20. März Katrin Schmersahl
Künstlerinnen um 1900: Lebenswege zwischen Berlin, München und Paris (Ida Gerhards, Gabriele Münter, Marianne von Werefkin u.a.)
03. April *Intellektuelles Hamburg in den 1920er Jahren:*
Karen Michels
Sokrates in Pöseldorf. Erwin Panofskys Hamburger Jahre
24. April *Intellektuelles Hamburg in den 1920er Jahren:*
Friederike Weimar
Die Hamburgische Sezession 1919-33
15. Mai *Intellektuelles Hamburg in den 1920er Jahren:*
Gabriele Himmelmann
Anita Réé – Eine Hamburger Künstlerin und ihre Inspirationsquellen
19. Juni Carolin Vogel
Ida und Richard Dehmel in Hamburg

Sonntagsmatinéen im Heine-Haus

2019

Lesungen jeweils um 11.30 Uhr

20. Januar Karen Duve
liest aus ihrem Roman über Annette von Droste-Hülshoff „Fräulein Nettas kurzer Sommer“
24. März Kristine Bilkau
liest aus ihrem Roman „Eine Liebe in Gedanken“
14. April Volker Hage
liest aus seinem Roman über Arthur Schnitzler „Des Lebens fünfter Akt“

Sonderveranstaltung

2019

Donnerstag, 14. Februar, 18.30 Uhr



Sonderveranstaltung in Kooperation mit dem Institut für die Geschichte der deutschen Juden
Im Rahmen der Tagung zu Ehren Walter Grabs
Vortrag von Prof. Dr. Galili Shahar (Tel Aviv)

„Deutschland. Ein Wintermärchen. Als Walter Grab Heine las.“
Ergänzt durch eine szenische Lesung mit musikalischer Umrahmung

Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an die Mitglieder des Heine-Haus e.V. **Anmeldung unbedingt erforderlich**



Abbildung: Scherenschnitt um 1830 von Rosa Maria Assing, Staatsbibliothek zu Berlin, Handschriftenabteilung

Programmänderungen vorbehalten

Anmeldungen zu allen Veranstaltungen empfohlen:

per Email unter info@heine-haus-hamburg.de oder telefonisch 040-39 19 88 23

Informationen über eventuelle Änderungen und zusätzliche Termine außerhalb des Jahresprogramms entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.heine-haus-hamburg.de

Eintritt für alle Veranstaltungen (außer Sonderveranstaltungen):

10 Euro, Studierende 3 Euro, Mitglieder des Heine-Haus e.V. 5 Euro

Wir danken der Claussen-Simon-Stiftung für die Unterstützung unseres Vereins


CLAUSSEN SIMON | STIFTUNG

Danken möchten wir ebenfalls der Hermann Reemtsma Stiftung



Das Heine-Haus ist Teil der Stiftung Historische Museen Hamburg
Für Inhalte verantwortlich: Heine-Haus e.V. (Dr. Beate Borowka-Clausberg)

